



## Einmal einem Theater hinter den Vorhang schauen

### Drei-Tageprojekt

Für Menschen von 12 Jahre alt bis 99 Jahre jung

Lust, auf eine Reise hinter die Kulissen eines Theaters? Ich nehme Euch mit!

Theater, das ist Zauber und Magie! Und: Theater, das ist nicht nur die hohe Kunst. Das bedeutet auch Arbeitsplätze in so unterschiedlichen Berufen wie: Tischlerei, Tontechnik, Schneiderei, Bühnentechnik. Kann man eigentlich an einem Theater auch eine Ausbildung machen: z.B. zur Maskenbilder/in, Kostümschneider/in Veranstaltungstechniker/in usw.? Warum macht man heute eigentlich Theater? Wie funktioniert ein Theater? Wie sieht ein möglicher Weg aus, von der ersten Idee eines Theaterstückes, der ersten Probe, bis hin zur Premiere? Wer arbeitet an einem Theaterstück alles mit? Wir gehen diesen Fragen nach, der Magie und dem Zauber ganz konkret auf den Grund. Erforschen, spielen; da und dort sogar wie Studenten einer Schauspielschule. Im Bremer Theater seid Ihr dann nicht nur Zuschauer in einem Theaterstück, sondern lernt das Innenleben eines Theaters kennen und trifft da und dort Eure Frage in der Praxis wieder und findet Lösungen. Neugierig geworden? Dann lasst uns zusammen auf diese Theaterreise gehen.

## Jugendcoaching

### Eine Projektwoche

Für Jugendliche ab 14

Warum stehe ich mir manchmal selbst im Wege?  
Was kann ich?  
Wo will ich meine Fähigkeiten einsetzen? Welche Ziele verfolge ich?  
Wie kommuniziere ich was wem gegenüber?

Sich dessen bewusster zu werden kann hilfreich sein: z.B. für ein Bewerbungsgespräch, aber auch im Umgang unter Freunden!  
Wir arbeiten, spielen und forschen mit konsequentem persönlichen Feedback.  
Die eigene Wirkung auf andere wird ebenso kennengelernt, wie der Umgang mit konstruktiver Kritik. Eigene Stärken werden entdeckt und wertgeschätzt.

Methoden:  
Körpertraining und -übungen; Improvisationsübungen.  
Gespräche.  
Gruppen-, Video- und Einzel-Feedback.

Neugierig geworden? Ich bin dabei und helfe Euch auf dieser besonderen Entdeckungsreise!

## „HÖR – SPIEL“

### Eine Projektwoche

Für Menschen von 12 Jahre alt bis 99 Jahre jung

Wie entsteht ein Hörspiel? Was benötigt man alles, um ein Hörspiel von Grund auf herzustellen? Gibt es eigentlich einen Unterschied zwischen einem Hörspiel und einem Hörbuch? Sind Hörspiele nur für kleine Kinder und Erwachsene?

Zu diesen Fragen werdet Ihr Eure Antworten finden. Gemeinsam schafft Ihr als Geschichtenerzähler, Texteschreiber, vielleicht auch als Geräusche, Musik und Klänge Sucher Euer Hörspiel und verleiht Euren Figuren die eigenen Stimmen. Am Ende steht Euer Hör-Spiel live zur Aufführung bereit, z.B. in Eurer Schule für die übrigen Schülerinnen und Schüler, Freunde, Eltern?

Ich helfe Euch auf diesen Weg. Dabei gehen wir immer wieder im Experimentieren so professionell vor, wie Studenten an einer Schauspielschule!

Neugierig geworden?

Ich bin neugierig auf Euch und freue mich auf das Spielen mit Hören, Klang und Geschichte!



## Über Andreas Krämer

Ich studierte in Zürich Schauspiel und war seither als Schauspieler u.a. am Schauspielhaus Hamburg, Nationaltheater Mannheim und Theater Bremen tätig. Auch für den Film und fürs Fernsehen stand ich schon öfter vor der Kamera. Ich komponiere Bühnenmusik und baue Klanginstallationen. Überdies arbeite ich als Sprecher und Musiker in der Sparte «Hörspiel» für verschiedene Sendeanstalten und Verlage. Als Theaterpädagoge setze ich ganz auf die Sinne! Nämlich: den entstehenden Gefühlen und inneren Bildern Raum und Form zu geben. So wenig Theorie wie möglich und so viel wie nötig.

### Andreas Krämer

Schauspieler / Bühnenmusik /  
Theaterpädagogik / Hörspiel / Hörbuch / Kino / TV  
Delmestraße 133  
D 28199 Bremen  
(0049 (0) 160 222 96 12  
[www.andreas-kraemer.ch](http://www.andreas-kraemer.ch)  
[andreas-kraemer@andreas-kraemer.ch](mailto:andreas-kraemer@andreas-kraemer.ch)

# Andreas Krämer

Theaterpädagogik  
Für Menschen ab 12 Jahre alt  
bis 99 Jahre jung



Die stete Bereitschaft  
des Menschen  
und seine eigentlich immerzu  
heitere Hingabe zum Spiel  
ist eine wunderbare Welt  
voller Potenziale.

Als Theaterpädagoge setze ich ganz auf die Sinne!  
Nämlich: den entstehenden Gefühlen und  
inneren Bildern Raum und Form zu geben.